

bedienen. Wann der Feind auff die Stücke zu dringet / und solche gerne vernageln / oder gar wegnehmen will / sollen die jenigen / so die Wacht darbey haben / und es ihnen an der Zeit nicht fehlet / einige Trenchemento umb dieselben machen / solche umb so viel besser wider des Feindes Anlauff zu souteniren. Wenn ein Flügel geschlagen worden / der andere aber glücklicher ist / soll dieser seine Victorie so viel möglich perfectioniren / unter dessen aber auch sehen / wie dem andern wieder zu helfen / es sey nun durch das Mittel der Reserve, oder von den Trouppen des siegenden Flügels / oder von dem Corps de Bataille oder endlich von den Trouppen in andern Treffen / weil bey diesen Begebenheiten auch die geringste Bewegung gleichsam in einem Streich / der Sachen Ansehen verwechseln / und die Zuneigung des Glücks ändern kan. Endlich wenn ein General nach so vielen Zweifel und unterschiedlichen Resolutionen schliessen und urtheilen kan / daß die Victoria auff seine Seiten fallen wil / sol er mehr und besser als sonst jemals sich in allem in acht nehmen / damit er seine Hoffnung nicht wieder verlihren möge / weil solches nur seinem Unverstande und Unvorsichtigkeit würde zugeschrieben werden. Derohalben muß er

er sei
allen
verb
völlig
gen/i
gen b
und v
schlag
rie soll
verfol
Paß
streue
solches
einer
Lager
wieder
nicht a
lich ru
suchet
man d
das B
sol ma
größer
Quar
Offici
weil d
berwi
fert/al

er